Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: A. Roeckner,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in **Posen** bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in **Gnesen** bei S. Chraplewski, in **Meseritz** bei Ph. Matthias, in **Wreschen** bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank."

Nr. 29.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 13. Januar. 1890.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 12. Januar. S. M. Kreuzerfregatte „Leipzig" (Flaggschiff des Kreuzergeschwaders), Kommandant Kapitän zur See Plüddemann, mit dem Geschwaderchef, Kontre-Admiral Deinhard an Bord, ist am 11. Januar cr. in Aden eingetroffen und beabsichtigt am 13. d. M. die Reise fortzusetzen.

Potsdam, 11. Jan. Dem Magistrat und den Stadtverordneten sind auf die Glückwünsche an die kaiserlichen Majestäten anläßlich des Neujahrstages nachfolgende Schreiben zugegangen:

Als einen erneuten Beweis der treuen Anhänglichkeit, von welcher die Bürgerschaft Meiner Residenzstadt Potsdam gegen Mich und Mein Haus beseelt ist, habe ich die Glückwünsche des Magistrats und der Stadtverordneten-Versammlung zum Jahreswechsel mit Freuden entgegen genommen.

Unter dem Ausdrucke Meines herzlichen Dankes erwidere ich dieselben mit der Versicherung Meines unveränderten Wohlwollens.

Berlin, den 6. Januar 1890.

gez. Wilhelm R.

An den Magistrat und die Stadtverordneten-Versammlung zu Potsdam.

Ich spreche dem Magistrat und den Stadtverordneten der Residenzstadt Potsdam für die Mir und Meiner Familie zum Jahreswechsel dargebrachten Segenswünsche aufrichtigen Dank aus. Es war Mir eine Freude, im vergangenen Jahre so lange in Potsdam bleiben zu können, an welches sich für Mich so viele theure Erinnerungen knüpfen und wo sich auch jetzt wieder Magistrat und Stadtverordneten in so treuer herzlicher Weise mit Mir zu dem Gebete um den Segen Gottes für das kommende Jahr vereinigen.

Berlin, den 4. Januar 1890.

Auguste Victoria,
Kaiserin und Königin.

An den Magistrat und die Stadtverordneten der Residenzstadt Potsdam.

Berlin, den 3. Januar 1890.

Ihre Majestät die Kaiserin Königin Augusta haben die Allerhöchst derselben im Namen der gesammten Bügerschaft Potsdams zum Jahreswechsel dargebrachten Glückwünsche entgegen zu nehmen geruht und lassen dem Magistrat und den Stadtverordneten für dieselben Allerhöchstihren besten Dank aussprechen.

Im Allerhöchsten Auftrage
der Kabinetsrath und königliche Kammerherr
von dem Knesebeck.

An den Magistrat und die Stadtverordneten zu Potsdam.

Dem Magistrat und den Stadtverordneten ist ferner folgendes Schreiben zugegangen:

Der Magistrat und die Stadtverordneten von Potsdam haben aus der Veranlassung der Vermählung Meiner Tochter, der Prinzessin Sophie, mit dem Kronprinzen von Griechenland und Meinem eigenen Geburtstage Mir den Ausdruck treuer Anhänglichkeit nach Athen übermittelt.

Indem Ich dafür Meinen besten Dank sage, füge Ich die Versicherung hinzu, daß Ich Meinerseits stets in herzlicher Theilnahme die Geschicke der Stadt begleiten werde, an die sich die theuersten und zugleich die schmerzlichsten Erinnerungen Meines Familienlebens knüpfen.

Neapel, 6. Dezember 1889.

Victoria,
Kaiserin und Königin Friedrich.

Königsberg i. Pr., 11. Januar. Emin Pascha, welcher ein Jahr hier studirt hat, ist von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität zum Ehrendoktor ernannt worden.

München, 11. Januar. Der Prinz-Regent ordnete die Ausführung des Baues der Luitpold-Brücke unterhalb des Maximilianeums auf seine Kosten an. Letztere sind auf 300,000 Mark veranschlagt.

Nach der „Allgemeinen Zeitung" war Professor v. Doellinger vorgestern mit historischen Arbeiten beschäftigt, wurde während derselben von einem Schlaganfalle betroffen und vom Professor Friedrich mit den Sterbesakramenten versehen.

München, 11. Januar. In dem Finanzausschusse sprach sich der Minister von Crailsheim gegen eine Ermäßigung der Kohlentarife aus; dieselbe nütze nur den Zwischenhändlern und schädige die Staatskasse; die Unifizirung der bestehenden Tarifvorschriften werde zur Zeit erwogen; auf böhmische Kohlen fände der neue Tarif keine Anwendung; die inländischen Kohlen blieben geschützt.

München, 12. Januar. Der Magistrat beschloß heute in geheimer Sitzung die Niederlegung eines Kranzes am Grabe des Professors von Döllinger und die Abordnung einer Gemeindedeputation zum Leichenbegängniß.

Luzern, 12. Januar. Der Chef des schweizerischen Generalstabes, Oberst Pfyffer, ist heute früh gestorben.

Paris, 12. Januar. Wie es heißt, würde Gerville Reache in der Kammer eine Anfrage an den Ministerpräsidenten Tirard betreffs der angeblichen Reise des Präsidenten Carnot nach Brüssel richten. Tirard habe sich bereit erklärt, die Anfrage zu beantworten und den Ursprung dieser Erfindungen anzugeben; gleichzeitig werde er Gelegenheit nehmen, alle Gerüchte von dem Rücktritt oder der theilweisen Umänderung des Kabinets zu widerlegen. — Der Kaiser Dom Pedro ist heute Mittag in Pau angekommen.

Lissabon, 12. Januar. Gestern fand ein Ministerrath statt, welcher bis 1 Uhr früh dauerte. — Gerüchtweise verlautet, die portugiesische Regierung habe befohlen, die portugiesischen Streitkräfte vom Shirefluß und aus dem Mashowaland zurückzuziehen.

Madrid, 12. Januar. Seit gestern Abend ist die Besserung in dem Befinden des Königs merklich hervorgetreten. Die Schwäche und die Mattigkeit sind gewichen, dagegen Zeichen wiederkehrender Kräfte sichtbar geworden. Die Aerzte fahren mit zweckentsprechender Ernährung des Kranken fort, welcher viel Appetit zeigt. Nach Ausspruch der Aerzte war die letzte Nacht sehr gut, das Befinden des Königs blieb bis 6 Uhr Morgens sehr befriedigend. — Nach den in den Ministerien des Innern und des Krieges eingegangenen Nachrichten herrscht im Lande vollkommene Ruhe.

Madrid, 12. Januar. Dem heute Mittag ausgegebenen Bulletin zufolge trat der König nach einer leichten Erregung in eine Periode der Ruhe und des Schlafes ein.

London, 12. Januar. Der Marquis of Hartington ist an der Influenza erkrankt.

Petersburg, 12. Januar. Das „Journal de St. Petersbourg" fügt seinen gestrigen Bemerkungen anläßlich des Protestes Rußlands gegen die bulgarische Anleihe hinzu, daß es sich um den Artikel 22 des Berliner Vertrages handle, welcher Rußland die Zahlung der Okkupationskosten zusichert. Für die Zahlung, welche durch ein besonderes Uebereinkommen festgesetzt und seit 1886 im Rückstande sei, wären die Einkünfte der bulgarischen Eisenbahnen verschrieben. Die Regierung in Sofia verfüge über die finanziellen Hülfsquellen des Staates und benachtheilige schwer die Rechte Rußlands, welche sich aus dem Artikel 22 ergäben.

Konstantinopel, 12. Januar. Die gegen Bassora am Persischen Golfe und gegen das Küstenland von Yemen verhängte Quarantäne ist aufgehoben und nur eine fünftägige Beobachtung von Personen und Waaren angeordnet worden.

Belgrad, 12. Januar. Die serbische Regierung sowie die Pforte, vom Wunsche beseelt, den Grenzverletzungen der Arnauten ein Ende zu setzen, ernannten je einen Kommissär, welche die Grenzlinie begingen, Anordnungen trafen und ein Protokoll aufnahmen, welches von der serbischen Regierung bereits angenommen wurde; es ist gegründete Aussicht vorhanden, daß auch die Pforte dasselbe annehme. — Das „Amtsblatt" veröffentlicht das Budget pro 1890. Der ungedeckte Betrag von 2 606 000 Frcs. soll durch Vermehrung der Einnahmen bei den Eisenbahnen, dem Salzmonopol sowie durch Ersparnisse aufgebracht werden. Ljotic ist zum ersten Sekretär im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden.

Dem deutschen Konsul in Nisch, Oberg, ist das Exequatur ertheilt worden.

Newyork, 12. Januar. Dem „New-York Herald" wird aus San Francisko telegraphirt, ein daselbst am 10. d. M. eingelaufener Dampfer habe gemeldet, daß der deutsche Dampfer „Duburg" auf der Fahrt von Singapore nach Amoy mit 400 chinesischen Passagieren an Bord während eines Orkans untergegangen sei.

Triest, 12. Januar. Der Lloyddampfer „Eterpe" ist gestern Nachmittag hier eingetroffen.

London, 12. Januar. Der Union-Dampfer „Trojan" ist gestern auf der Heimreise von den Kanarischen Inseln abgegangen.

Lokales.

Posen, den 13. Januar.

d. **Die gegenwärtigen Ausgleichs-Verhandlungen** zwischen Deutschen und Czechen in Böhmen werden von der hiesigen polnischen Presse mit dem Wunsche begleitet, daß die Polen in den deutsch-polnischen Landestheilen Preußens doch einmal in ähnliche Verhältnisse kommen möchten, wie gegenwärtig die Czechen in Oesterreich. Der „Orendownik" sagt in dieser Beziehung: „So wacker haben die Czechen am Wohlstande und an der Aufklärung gearbeitet, in dem Maße haben sie sich gehoben, daß die Deutschen gegenwärtig sie um nationale Rechte bitten müssen. Das Alles haben die Czechen während des laufenden Jahrhunderts in nicht vollen 80 Jahren erreicht; denn zur Zeit der Napoleonischen Kriege sprach Niemand von den Czechen, man kannte sie nicht; höchstens kannte man die böhmischen Geigenspieler. Aber wir Polen, berühmt zu Napoleonischen Zeiten in ganz Europa und sogar auf der andern Halbkugel der Erde wegen unserer Tapferkeit und unseres überall vergossenen Blutes, zu welchem Resultate sind wir gegen Ausgang dieses Jahrhunderts gelangt? Aus steinreichen sind wir arme Leute geworden, während die Czechen sich aus der Armuth zu Vermögen emporgearbeitet haben. Auch für uns wird der Stern einer besseren Zukunft leuchten, wenn wir den Weg der Czechen verfolgen und durch Arbeit und Aufklärung unser Volk aufs Neue aufrichten werden. Schon heute ist dies Streben im polnischen Volke sichtbar, denn unter uns heben sich immer mehr Wohlstand, Aufklärung und politisches Verständniß, obwohl dies an den Wirkungen noch nicht bemerkbar ist. Also können auch wir die Hoffnung hegen, daß wir neben dem deutschen Elemente die Sonderstellung der polnischen Gemeinschaft und des polnischen Lebens erhalten werden."

* **Savine,** der in Posen entwischte und in Genf wieder ergriffene russische Hochstapler, über dessen voraussichtliche Auslieferung nach Rußland wir kürzlich berichteten, wird, wie jetzt verlautet, nunmehr überhaupt nicht dorthin ausgeliefert. Jedoch hat eine Haftentlassung Savine's trotzdem nicht stattgefunden, weil die Berliner Polizei-Behörde einen Superarrest auf den Ausreißer gelegt hatte. In Folge dessen hat die Genfer Polizei das Berliner Polizei-Präsidium ersucht, den Savine durch preußische Beamte in Empfang zu nehmen. Nach einer späteren Meldung ist Savine in Berlin bereits eingetroffen. Derselbe ist, nachdem seine Identität mit dem in der Schweiz Festgenommenen außer Frage gestellt ist, per Schub nach Berlin gelangt, hat dort im neuen Polizeigefängniß unfreiwilliges Quartier bezogen und wurde Sonnabend zu einer Vernehmung dem Richter vorgeführt. Die Vernehmung, welche eine sehr lange Zeit in Anspruch nahm, drehte sich aller Wahrscheinlichkeit nach um die Feststellung der einzelnen Umstände, unter denen ihm seine tollkühne Flucht gelungen ist, und um die Ermittelung, ob den begleitenden Beamten irgend ein Verschulden zur Last fällt. Der waghalsige ehemalige Kornet sah sehr mitgenommen und verdrießlich aus, was nicht unbegreiflich erscheint, da man ihm vorsichtiger Weise die Hände gefesselt hatte. Savine wurde nach beendeter Vernehmung nach dem Polizeiarrest zurückgebracht und sollte Sonnabend Abend nach Alexandrowo weiter transportirt werden. Ob er glücklich in die Hände der russischen Behörde gelangt, oder trotz der Fesseln noch einmal Gelegenheit findet, zu entkommen, wird abgewartet werden müssen.

—u. **Verhaftungen.** Gestern ist eine Wittwe von hier verhaftet worden, weil dieselbe am 11. d. Mts. von dem Perron des Zentralbahnhofes einen Reisekorb mit Kleidungsstücken gestohlen hat.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Samter,** 9. Jannar. [Kindesmord.] Das unverehelichte Dienstmädchen Magdalena Starzynska von hier hat gestern Nachmittag ihr drei Wochen altes Kind dadurch vergiftet, daß sie eine Anzahl Schwefelhölzer mit rothen Phosphorköpfen in ein mit Wasser gefülltes Glas legte, so daß der Schwefel von den Hölzern abweichte. Dies so hergestellte Gift hat die unnatürliche Mutter dem Kinde, weil sie dasselbe angeblich nicht mehr ernähren konnte, zum Trinken gegeben. Nachdem dasselbe gegen Abend wiederholt Erbrechen hatte, ist der Arzt hinzugezogen, der sofort eine Vergiftung feststellte. Alle Gegenmittel blieben ohne Erfolg, so daß das Kind Abends um 8 Uhr unter großen Schmerzen verschied. Bei dem hiesigen Standesamt hat die Starzynska heute Morgen den Tod ihres Sohnes angemeldet und angegeben, daß derselbe an Krämpfen verstorben sei. Nachdem später die Anzeige von der Vergiftung erstattet worden ist, wurde die St., die übrigens geständig ist, sofort verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängniß überliefert. Die Leiche ist bis zur weiteren Bestimmung in polizeiliche Verwahrung genommen worden. („Neum. Ztg.")

∓ **Aus dem Kreise Birnbaum,** 10. Januar. [Influenza. Genehmigung.] Die nun bereits allerwärts bekannte Influenza hat auch in unseren Kreis ihren Einzug gehalten. In Stadt und Land ist eine ansehnliche Zahl von Krankheitsfällen dieser Art zu verzeichnen. Glücklicherweise sind außer einem gestern in Thiergarten bei Neuzattum vorgekommenen kein weiterer Todesfall zu verzeichnen. — Der Ober-Präsident hat die Genehmigung zur Veranstaltung einer Sammlung milder Gaben im diesseitigen Kreise und zwar in den Monaten Mai-Juni und Juli d. J. zum Besten der evangelischen Rettungs- und Waisen-Anstalt zu Rokitten ertheilt.

± **Fraustadt,** 10. Januar. [Vom Johanniter-Krankenhaus.] Dem Jahresbericht des Johanniter-Krankenhauses entnehmen wir Folgendes: Im verflossenen Jahre wurden 269 Kranke an 5379 Tagen verpflegt und ärztlich behandelt. Darunter befanden sich 192 Männer, 72 Frauen und 5 Kinder. Bezüglich der Konfession waren 115 ev. und 154 kath. Außer diesen Lazarethkranken wurden noch 225 Personen an 1847 Tagen poliklinisch behandelt. Als Arzt fungirt Kreisphysikus Dr. Ebner. Kurator des Krankenhauses ist Rittergutsbesitzer Frhr. v. Seherr-Thoß auf Ober-Röhrsdorf. Die Krankenpflege wurde von zwei Diakonissen geleistet.

∓ **Fraustadt,** 11. Januar. [Stadtverordneten-Sitzung.] Die gestern stattgehabte Sitzung der Stadtverordneten eröffnete der Vorsitzende Herr Barschall mit einer Begrüßung zum neuen Jahre und führte den Stadtverordneten Metzker in sein neues Amt ein. Hierauf widmete Bürgermeister Simon der verstorbenen Kaiserin Augusta einen tiefempfundenen Nachruf. Alsdann gedachte derselbe des Hinscheidens unseres früheren langjährigen Bürgermeisters Maschke. Die Versammlung ehrte sein

Andenken durch Erheben von den Sitzen und beschloß, sich in corpore an der Beerdigungsfeier zu betheiligen. Hierauf erstattete der Vorsitzende einen Bericht über die Thätigkeit der Stadtverordneten-Versammlungen im verflossenen Jahre. Demselben entnehmen wir, daß in 10 öffentlichen und 9 nichtöffentlichen Sitzungen 90 Gegenstände berathen wurden. Nach Verlesung des Verwaltungsberichts für die Jahre 1888 und 1889 wurde zur Wahl des Bureaus geschritten. Zum Stadtverordneten-Vorsteher wurde Herr Barschall, als dessen Stellvertreter Herr Franke, als Schriftführer Herr Fließ und als dessen Stellvertreter Herr Hielscher gewählt. Nach Bildung der verschiedenen Kommissionen gab der Vorsitzende noch Kenntniß von einem Schreiben des Stadtverordneten Hitzegrad, welcher wegen Krankheit sein Amt niederlegt. Die Versammlung beschloß, die Ergänzungswahl in Kürze vorzunehmen.

g. **Krotoschin**, 10. Januar. [Influenza. Generalversammlung.] In der Influenza liegen in den Kasernen über 100 Mann krank darnieder. — In der hiesigen evangelischen Volksschule hielt der evangelische Armenverein gestern eine Generalversammlung ab, in welcher über die Vereinsthätigkeit im verflossenen Jahre Bericht erstattet wurde. Nach demselben hat der Verein auch im abgelaufenen Jahre sehr segensreich gewirkt.

∞ **Tremessen**, 11. Januar. [Bürgerverein.] Gestern Abend ist hierselbst ein Bürgerverein gegründet worden. Derselbe hat den Zweck, die Bürger über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären und der Kommunalverwaltung mit thatkräftiger Unterstützung zur Hand zu gehen. Es ist zu erwarten, daß der Verein, der jetzt erst 15 Mitglieder zählt, sich bald kräftig entwickeln und zur Hebung und Kräftigung des Bürgerthums viel beitragen wird.

L. **Kiebel**, 10. Januar. [Wilddiebe.] Schon seit einiger Zeit hörte der Wächter zu Alt-Widzim des Nachts Schüsse fallen, welche, wie angenommen wurde, nur von Wilddieben abgefeuert sein konnten. In der Nacht vom 5. zum 6. d. M. gelang es dem Dominialgärtner König endlich zwei Wilddiebe aus dem Nachbardorfe A. abzufassen. Ein Jagdgewehr sowie eine Laterne wurden den Genannten abgenommen und sehen dieselben ihrer Bestrafung entgegen.

Stettiner Waarenbericht.

Stettin, 11. Januar. Das Waarengeschäft war auch in der verflossenen Woche ruhig und fanden nur in Heringen und Petroleum größere Umsätze statt.

Fettwaaren. Für Baumöl werden von Malaga wieder höhere Preise gemeldet, hier bleibt der Artikel unverändert fest, Italienisches 38 M. tr. gef., Malaga 37,50 Mk. tr. gef. Baumwollensamenöl ist in England gestiegen, hier wird 27 M. verst. gef., Speiseöl 62—75 M. tr. gef., Palmöl fest, Lagos 26,50 M. verst. gef.; Palmkernöl höher, 24,50 M. gef.; Cocosnußöl war in London bei steifem Markt gut gefragt und ist die Tendenz auch hier fest, Cochin in Oxhoften 32 M., in Pipen 30 M. verst. gef.; Ceylon in Oxhoften 29 M., in Pipen 27—28 M. nach Qualität verfteuert gef. Talg fest, in London und bei Schnitter Nachfrage für Australischen Talg wieder höhere Preise bezahlt worden, prima Petersburger gelber Lichten= 36 M. verst. gefordert, do. weißer Seifen= 36,50 M. verst. gef., Australischer= 29—32 M. verst. nach Qualität gef., prima Newyorker City= 28 M. versteuert gef., Olein, russisches Newsky 31,50 M. verst. gef., inländisches 24 M. bezahlt. Schmalz verkehrte in Amerika während der verflossenen Woche in ruhiger Haltung bei wenig veränderten Preisen; nach den neuesten Nachrichten hat daselbst indessen eine festere Stimmung Platz gegriffen, die Nachfrage ist lebhafter geworden und suchen sich die Baissiers zu decken. Es heißt, daß eine Clique für die Hausse in Schweineprodukten sich gebildet hat; hier bleibt der Artikel noch unverändert ruhig, Fairbank 30,50 M. tr., Armour 30,50 M. trans. gef., Hatelich Bros. 30,50 M. trans. bezahlt, Western Steam 33,50 M. transito gefordert, Stettiner Bratenschmalz Marke „Krone" loko in Tierces 50,50 M., in Zentner=Fässern 51,50 M. Lieferung Januar bis April in Tierces 50 M., in Zentner=Fässern 51 M.

Thran unverändert, Kopenhagener Robben= 27 M. verst. gefordert, Berger Leber= brauner 19,50 M. versteuert geford., hellbrauner 24,50 M. verst. gefordert.

Leinöl ist in England steigend und auch hier fest, Englisches 24,75 M. verst. per Cassa ohne Abzug gef.

Petroleum. Der Artikel verkehrte übereinstimmend mit den auswärtigen Märkten, trotz guten Abzuges, in ruhiger Haltung und konnten Preise sich auf ihrer Höhe nicht behaupten, loko 12,30 M. verz. bez.

Alkalien. Pottasche inländische höher, 18,50—21 M. nach Qualität und Stärke gefordert, prima Kasan loko 18 M. verst. gef., Soda kalcinirte Tenant'sche 6,25 M. tr. gef.

Harz fest, gut strained 4—4,25 M. gef., helles 4,60—6 M. nach Qualität gefordert, Französisches 6—7 M. nach Qualität gefordert.

Kaffee. Die Zufuhr betrug 2300 Zentner, vom Transito-Lager gingen 340 Zentner ab. Während der Woche haben die Preise an allen Plätzen langsam angezogen und schließt Newyork ½ c, Havre 2½ Frs. Rio und Santos je 100 Reis höher. An unserem Platze blieb der Abzug in Folge der hohen Preise nur auf den äußersten Bedarf des Inlandes beschränkt. Unser Markt schließt animirt und steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 108 bis 114 Pf., Java braun und Menado 108—118 Pf., do. fein gelb 85 Pf., do. gelb 104—106 Pf., do. blank bis blaß gelb 101—103 Pf., do. grün bis fein grün 99—102 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 99—106 Pf., do. bläulich 96—99 Pf., do. grün 94—96 Pf., Campinas superior 91—93 Pf., do. gut reell 87—88 Pf., do. ordinär 74—82 Pf., Rio superior 89—90 Pf., do. gut reell 84—86 Pf., do. ordinär 74—80 Pf. Alles transito.

Reis. Die Zufuhr betrug 300 Zentner. Bei regelmäßigem Geschäft haben Preise sich nicht verändert. Notirungen: Kadang und Java Tafel 30—28 M., ff. Japan 21 bis 13,50 M., Patna und Rangoon Tafel= 18 M., Rangoon und Arracan 14—11 M., do. ordinair 10,50—10 M., Bruchreis 9,50 M. trans. gef.

Südfrüchte. Rosinen fest, neue prima Vourla Elemé in Kisten 20,50 M., in Säcken 20 M. transi., vorjährige prima Vourla in Kisten 15 M. tr. gef.; Corinthen ohne Veränderung, neue Cephalonia 22,50 M. verst. gef., vorjährige in Fässern 20 M., in Säcken 17,50 M. verst. gef.; Mandeln, Avola 99 M. verst. gef., Jordan 90 M. verst. gef., Alicante 96 M. verst. gef., bittere Narbonne 98 M. verst. gef., Provence 99 M., verst. bez.

Gewürze. Pfeffer fest, schwarzer Singapore 65 M. transi. gef., weißer Singapore 1,06 M. transi. gef., Piment, prima Jamaica 36—38 M. nach Qualit. transi. gef., Cassia lignea 53 M. verst. gef., Lorbeerblätter, stielfreie 18 M. verst. gef., Cassia flores 86 Pf. verst. gef.; Macisnüsse 3,20—3,80 M., Macis-Blüthen 4,25 M. gefordert, Canehl 1,05—1,80 M., Cardamom 3—4 M., Nelken 90 M. geford. Alles versteuert.

Zucker. Rohzucker hat bei größerem Begehr für den Export behauptet; gekauft wurden 18000 Ztr. zu 15,70 M. In Raffinaden fand ein gutes Geschäft für spätere Sichten statt.

Syrup ohne Veränderung, Englischer 14,25 M. transi. gef., Kandis-Syrup 9 bis 9,50 M. nach Qualität gef., Stärke-Syrup 9 M. gef.

Heringe. Die Zufuhr von schottischen Heringen betrug in dieser Woche 4802 Tonnen. Während der letzten Woche machten sich bereits wieder Anzeichen zunehmender Bedarfsfrage für Heringe bemerkbar, von allen Sorten haben befriedigende, wenn auch nicht grade große Umsätze stattgefunden, und berechtigt dieser Umstand zu der Hoffnung, daß der Absatz in Kurzem wieder seine gewohnte Ausdehnung gewinnen wird. Preise haben eine Aenderung nicht erfahren; es ist auch ferner zu notiren für nordische Crownfulls 33 M., Paf 33½—34 M., Medium Fulls 21 bis 25 M., Yarmuth Fulls 22—24 M., Crownmatties 16—21 M., ungestempelte Matties 14 bis 17 M. Norwegischer KKKK und KKK bedangen 29 bis 31 M., kleinfallender KKK 23—26 M., KK 19 bis 22 M., K 14 bis 18 M., MK 12—14 M. Schwedische Fulls 27 bis 29 M., Medium Fulls 18—21 M., Matties 15—16 M., Ihlen 12—15 M. Alles per unversteuerte Tonne. Mit den Eisenbahnen wurden vom 1. bis 7. Januar 1982 Tonnen Heringe versandt, gegen 2151 Tonnen in 1889 bis zum 8. Januar, 5770 Tonnen in 1888 bis zum 10. Januar, 5122 Tonnen in 1887 bis zum 11. Januar und 6574 Tonnen in 1886 bis zum 12. Januar.

Sardellen unverändert, 1885er 96 M. per Anker gef., 1887er 100 M. per Anker gef., 1888er 96 M. per Anker gefordert.

Steinkohlen bleiben im Einklang mit den auswärtigen Märkten sehr fest. Schlesische Kohlen sind sehr knapp und höher. Notirungen bei Kahnladungen: Große Schotten 56 bis 57 M., Sunderland Silkworth Peas 56—58 M., Smalls 43,50—45 M. nach Qualität per Last gefordert, Schlesische Kohlen 95 bis 100 Pf., Böhmische Kohlen 70 bis 80 Pfg. per Zentner gefordert.

Metalle. Der Import von Roh= und Brucheisen betrug in dieser Woche 2000 Ztr. Die Stimmung an den auswärtigen Märkten blieb fest und haben Preise sich auch hier voll behauptet. Notirungen: Englisches III 9,75—10,25 M., Schottisches 10—11,50 M., Stabeisen 21,50 M., Eisenbleche 25—28 M., Inländisches Blei 34—36 M., Spanisches do. 39 M., Banca=Zinn 220 M., Australisches 218—220 M., Zinkbleche 54,00 M., Rohkupfer 135 M., Kupferbleche 165 M. Alles per 100 Kilo. („Ostsee=Ztg.")

Angekommene Fremde.

Posen, 13. Januar.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Rechtsanwalt Modler aus Berlin, Distriktskommissarius Paschke aus Pritisch, Hotelbesitzer Schwengberg aus Krotoschin, Lieut. d. R. von Zobeltitz aus Rumianek, Rentiere Frau von Kutzschenbach aus Weimar, Schriftsteller Recheis aus Berlin, Oekonomierath Langner aus Alt Chemnitz, Rittergutsbesitzer Hepner aus Kopanin, die Kaufleute Schlesinger, Auerbach, Gaßmann, Wiener, Fiegel, Habermann, Römer, Alexander, Cohn, Margolius, Krotoschiner und Blumenthal aus Berlin, Kaufmann aus Magdeburg, Müller aus Plauen, Klienge aus Halle, Scherf aus Chemnitz.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Kuklinsky und Elle aus Berlin, Wulfert aus Köln, Rittergutsbesitzer v. Treskow aus Berlin, Direktrice Schlegel aus Hamburg, Frau Klunde aus Radolsk, Gutsbesitzer Laasch aus Tantow, Direktor Thöns aus Hamburg, Fabrikant Träger aus Dresden, Rentier Neye aus Berlin, Architekt Schmetsdorf aus Danzig.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von Moszczenski aus Niemczynek, von Polczynski aus Redgoszcz, die Agronomen v. Mielenski aus Oporowo, Rakowski aus Grodziszczko, Rentier v. Jasienski mit Familie und Artist Kotowski aus Krakau, die Kaufleute Nawrocki aus Warschau, Dattelbaum und Kantorowicz aus Berlin, Kaczorowski aus Wreschen, Zimmer aus Breslau, Brennerei=Verwalter Szczerkowski aus Jezewo, Frau Sosnicka mit Tochter aus Borek, Frau Wyskok mit Tochter aus Bozykowo, Chemiker Lopinski aus Kosten, Rendant Wroblewski aus Antonin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Rittergutsbesitzer v. Klitzing und Frau aus Demerthin, Oberst und Regimentskommandeur v. Mombart aus Ulm, Professor Munk aus Berlin, Pr.=Lieut. Schreiber aus Posen, die Kaufleute Sauerwald, Loewe, Roellow, Baatsch und Einert aus Berlin, Roskamp aus Hannover, Leffmann aus Bremen, Levy aus Breslau, Levy aus Hamburg, Hoppe aus Leipzig, Stöckel aus Trauen, Winter aus Mainz, Schönfelder aus Thüringen.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Fürst Sulkowski aus Reisen, Graf Mycielski aus Grabie, Szczaniecki aus Miendzychod, Turno aus Objezierze, Krzysztoporski aus Dobczyn, Frau v. Czapska aus Bardo, Dr. Stasinski aus Konarzewo, von Sulerzycki aus Bialenzyn und Chlapowski aus Rothdorf, die Kaufleute Czepczynski aus Lemberg, Baron von Morncholz aus Berlin, Samuel aus Berlin, Ingenieur v. Karlowski aus Züllichau, die Rechtsanwälte Psarski mit Frau aus Czarnikau, Dr. Plucinski aus Lissa und Szmyt aus Schroda, Fräulein Sulima aus Berlin und Rittergutsbesitzer Chelmicki aus Zakrzewo.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus". Die Kaufleute Schick aus Dresden, Amandi aus Reichenbach, Rißmann und Gehr aus Berlin, Würl aus Murynowo, Schubert aus Neustadt O.=S., Unterlauff aus Breslau, Weierstall aus Elberfeld, Bender aus Schwiebus, Forst=Kassen=Rendant Radtke und Frau aus Birnbaum, Betriebsführer Mauretza und Frau aus Aussig a. Elbe, Buchdruckereibesitzer Mill, Spediteur Lesse und Kaufmann Schulz aus Bromberg.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vorm. Langner's Hotel. Die Kaufleute Braun aus Magdeburg, Kulesza und Dlugolęcki aus Gnesen, Siegmund und Familie aus Reichenstein i. Schl., Baum aus Berlin, Bureaugehilfe Charmak aus Inowrazlaw, Frau Thiede aus Inowrazlaw.

Theodor Jahns — Hotel garni. Die Kaufleute Landsberger aus Krefeld, Jungmann, Moses und Vieweg aus Breslau, Unruh aus Stettin, Lasch aus Breslau, Zuski aus Pamiontkowo, Ingenieur Dalmer aus Königsberg, Gymnasiallehrer Bunte aus Grätz, Zahlmeister Schmidt aus Krotoschin, Versicherungsinspektor Kluwe aus Danzig.

Graefe's Hotel Bellevue. Die Kaufleute Cronberg aus Leipzig, Kitzmann aus Halberstadt, Kralle aus Magdeburg, Bogon und Berger aus Breslau, Thomas aus Troplowitz, Weißermel aus Stettin, Seidel aus Plauen i. S., Dägher aus Dresden und Kronheim aus Berlin, Königl. Domänen=Pächter Schmidt aus Großdorf.

Hotel Concordia — P. Röhr. Die Kaufleute Schmidt aus Berlin, Gerson aus Samter und Zippler aus Stettin, die Handelsleute Radomski aus Borkowo, Knobloch aus Pudewitz, v. Popowski und Leporowski aus Dombrowka, Warger und Schüle aus Harfgerode, Geb. Lehrt aus Bomst, Rentier Müller aus Breslau, Stud. med. Seiler aus Berlin, Besitzer Müllerstadt aus Biechanowo, Schmiedemeister Kuspera aus Schrimm, Buchhalter Epstein aus Breslau, Ingenieur Krzywoszynski aus Xions, Schachtmeister Hinze aus Ebertswalde und Inspektor Kühn aus Gnesen.

Arndt's Hotel früher Scharfenberg. Die Kaufleute Tielsch, Gottschalk und Lilienthal aus Berlin, Loevy aus Friedeberg N.=M., Skurnicki aus Kurnik, Kühl aus Magdeburg, Stemmler aus Auerbach i. S.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 12. Januar Morgens 1,20 Meter.
= = 13. = Morgens 1,28 =

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Köln, 11. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 20,00, do. fremder loco 21,50, do. per März 20,60, per Mai 20,70. Roggen hiesiger loco 17,50, fremder loco 19,00, per März 17,55, per Mai 17,70. Hafer hiesiger loco 16,00 fremder 17,00. Rüböl loco 74,00, per Mai 66,50, per Oktober 57,00.

Bremen, 11. Januar. Petroleum (Schlussbericht) fester, Standard white loco 7,00.

Norddeutsche Wollkämmerei 272 Gd.

Aktien des Norddeutschen Lloyd 190¾ bez.

Hamburg, 11. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 186—192. Roggen loco ruhig, mecklenburg. loco neuer 184—188, russischer loco ruhig, 124—128. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl, unverzollt fest, loco 68. — Spiritus still, per Januar 21¾ Br., per Januar-Februar 21¾ Br., per April-Mai 21¾ Br., per Mai-Juni 22 Br., per September-Oktober — Br., — Kaffee fest. Umsatz 5000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,00 Br., per Februar-März 7,00 Br. — Wetter: Schön.

Hamburg, 11. Januar. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Januar 84, per März 83, per Mai 83, per September 83. Ruhig.

Hamburg, 11. Jan. Zuckermarkt (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Januar 11,60, per März 11,85, per Mai 12,07½, per Juli 12,32½. Fest.

Wien, 11. Januar. Weizen per Frühjahr 9,00 Gd., 9,02 Br., per Herbst 8,10 Gd., 8,12 Br. Roggen per Frühj. 8,37 Gd., 8,39 Br., per Mai-Juni 8,37 Gd., 8,39 Br. Mais per Mai-Juni 5,52 Gd. 5,54 Br., per Juli-August 5,66 Gd., 5,68 Br. Hafer per Frühjahr 8,06 Gd., 8,08 Br., per Herbst 6,45 Gd., 6,50 Br.

Pest, 11. Januar. Produktenmarkt. Weizen loco fest, per Frühjahr 8,60 Gd. 8,62 Br., per Herbst 1890 7,74 Gd., 7,76 Br. Hafer per Frühjahr 7,65 Gd., 7,68 Br. — Neuer Mais 5,18 Gd., 5,20 Br. — Kohlraps per August-Dezember 12 à 12½. — Wetter: Milde.

Paris, 11. Jan. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per Jan. 23,75, per Februar 23,75, per März-Juni 23,80, per Mai-August 24,10. — Roggen ruhig, per Januar 15,80, per Mai-August 16,50. — Mehl ruhig, per Januar 52,60, per Februar 53,10, per März-Juni 53,75, per Mai-August 54,10. — Rüböl fest, per Januar 75,25, per Februar 75,25, per März-Juni 74,00, per Mai-August 68,75. — Spiritus träge, per Januar 35,75, per Februar 36,25, per März-April 37,25, per Mai-August 38,75. Wetter: Bedeckt.

Paris, 11. Jan. (Schlussbericht). Rohzucker 88% behauptet, loco 28,50 a 28,75. Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilo per Januar 32,75, per Februar 33,10, per März-Juni 34,00, per Mai-August 34,60.

Havre, 11. Jan. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit 20 Points Hausse.

Rio 8 000 Sack, Santos 10 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 11. Januar. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per März 101,65, per Mai 101,75, per September 102,00. Behauptet.

Amsterdam, 11. Januar. Bancazinn 59.

Amsterdam, 11. Januar. Getreidemarkt. Weizen per März 209, per Mai 211. Roggen pr. März 153 a 152, pr. Mai 152 a 153 a 154.

Amsterdam, 11. Januar. Java-Kaffee good ordinary 54¾.

Antwerpen, 11. Januar. (Getreidemarkt.) Weizen behaupt., Roggen unverändert, Hafer ruhig, Gerste behauptet.

Antwerpen, 11. Januar. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss loco 17⅝ bez. und Br., per Januar 17¼ Br., per Februar-März 17¼ Br., per September-Dezember 18¼ Br. Ruhig.

London, 11. Januar. 96pCt. Javazucker 15 ruhig, Rübenrohzucker neue Ernte 11⅝. Fest — Wetter: —.

London, 11. Januar. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Regen.

London, 10. Januarr. Chili-Kupfer 50⅜, per 3 Monat 51.

Glasgow, 11. Januar. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 64 sh. 4½ d.

Glasgow, 11. Januar. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 928 317 Tons gegen 1 032 325 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen 88 gegen 78 im vorigen Jahre.

Liverpool, 11. Jan. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen. Fest. Tagesimport 29000 Ballen.

Liverpool, 11. Januar. Baumwolle. Schlussbericht. Umsatz 12000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Fest.

Middl. amerikanische Lieferung: Januar-Februar 5¾ Verkäuferpreis, Febr.-März 5¾ d., März-April $5^{49}/_{64}$ Käuferpreis, April-Mai $5^{25}/_{32}$ do., Mai-Juni $5^{13}/_{16}$ do., Juni-Juli $5^{53}/_{64}$ do., Juli-August $5^{27}/_{32}$ do., August-September $5^{13}/_{16}$ d do.

Newyork, 10. Januar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 136 000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 94 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 98 000 Ballen, Vorrath 691 000 Ballen.

New-York, 11. Januar. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per Februar 106¼. Weizen pr. Mai 89.

Newyork, 11. Jan. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 10½, do. in New-Orleans 10, Raff. Petroleum 70 pCt. Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. in Philadelphia 7,50 Gd., rohes Petroleum in New-York 7,80, do. Pipe line Certificates per Februar 104¾. Ziemlich fest. Schmalz loco 6,15, do. Rohe und Brothers 6,55. Zucker (Fair refining Muscovados) 5¼. — Mais (New) 41¼. — Rother Winterweizen loco 87½. Kaffee (Fair Rio-) 19¾. Mehl 2 D. 75 C. Getreidefracht 5¾. — Kupfer per Februar nominell. — Weizen per Januar 86¼, per Februar 87, per Mai 88¾. — Kaffee Rio Nr. 7, low ordin. per Februar 15,87, per April 15,92.

Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 11 915 760 Doll., davon für Stoffe 4 020 100 Dollar. Der Werth der Einfuhr in der Vorwoche betrug 7 309 042 Doll., davon für Stoffe 2 206 645 Dollars.

Berlin, 12. Januar. Wetter: Frost.

Newyork, 11. Januar. Rother Winterweizen per Januar — D. 86¼ C., per Februar — D. 87 C.

Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 11. Januar. (Schluss-Course.) Fest.

Lond. Wechs. 20,452. Pariser do. 80,975, Wiener do. 173,30, Reichsanl. 107,50. Oesterr. Silberr. 76,40, do. Papierr. 76,20, do. 5proz. do. 88,60, do. 4proz. Goldr. 95,60, 1860er Loose 1 6,20, 4proz. ung. Goldr. 87,90, Italiener 94,40, 1880er Russen 93,80 II. Orientanl. 70,30, III. Orientanl. 70,10 5proz. Spanier 71,30, Unif. Egypter 94,00, Konvertirte Türken 17,60, 3prozentige portugisische Anleihen 65,20, 5proz. serb. Rente 84,20, Serb. Tabaksr. 83,90, 6pr. cons. Mexik. 94,30, Böhm. Westb. 288, Centr. Pacific. —,—, Franzosen 202⅜, Galizier 161¼, Gotthardbahn 167,70 Hess. Ludwb. 118,90, Lombarden 121, Löb.-Büchener 177,70, Nordwestb. 168, Unterelb. Pr.-Akt. —,—, Kreditactien 280⅝, Darmstädt. Bank 182,30, Mitteld. Kreditbank —,—, Reichsbank —,—, Disk.-Kommandit 248,20, 5proz. amort. Rum. —,—, do. 4proz. innere Goldanleihe —,—. Böhmische Nordbahn —.

Dresdener Bank 192,70, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 158,40, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 76,90, 4½pCt. Portugiesen 97,10, Siemens Glasindustrie 162,00, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —,—, Duxer —,—, La Veloce 148,50.

Privatdiskont ⅛ pCt.

Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 280⅝, Franzosen 202½ Galizier —, Lombarden 120¾, Egypter 94,00, Diskonto-Kommandit 248,00

Wien, 11. Januar. (Schluss-Kurse). günstig, Anlagewerthe, Länderbank, Montanpapiere und Buschtiehrader steigend.

Oesterr. Papierrente 87,60, do. 5proz. do. 101,90, do. Silberrente 88,00, 4proz. Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 100,40, 5proz. Papierrente 99,35, 1860er Loose 141,00, Anglo-Aust. 156,25, Länderbank 232,60, Kreditaktien 324,65, Unionbank 246,80, Ung. Kredit 347,00, Wiener Bankverein 124,60, Böhm. Westbahn —,—, Buchs. Eisenb. 421,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 218,50, Elisabeth. —,—, Nordb. 2580,00, Franzosen 233,50, Galizier 186,00, Alp. Montan-Aktien 114,60, Lemberg-Czernowitz 237,00, Lombarden 140,75, Nordwestbahn 194,00, Pardubitzer 170,00, Tramway —,—, Tabakaktien 118,00, Amsterdamer 97,30, Deutsche Plätze 57,55, Lond. Wechsel 117,70, Pariser do 46,60. Napoleons 9,32, Marknoten 57,55, Russ. Bankn. 1,29½, Silbercoup. 100,00, Böhmische Nordbahn —,—.

Paris, 11. Jan. Abds. Boulevardverkehr. 3% Rente 87,00, ungar. Goldrente 70,00, Italiener 93,35, Türken 17,95, Türkenloose 76,00, Spanier 71⅛, Egypter 470,62, Banque ottomane 533,00, Rio Tinto 433,00, Panama-Aktien 82,00, Banque de Paris —,—, Banque de Bresil —. Träge. Behauptet.

Paris, 11 Januar. Schluss-Course. Ruhig.

3proz. amort. R. 93,00, 3proz. Rente 87,75, 4½ proz. Anleihe 106,65, italienische 5proz. R. 93,32½, österreichische Goldrente 94¾. 4proz. ungar. Goldrente 87,06, 4proz. Russen 1880 93,80, 4proz. Russen 1889 —,—, 4proz. unif. Egypter 471,22. 4proz. Spanier äussere Anleihe 71⅛, Konv. Türken 17,92½, Türkische Loose 76,00, 4proz. privil. Türk.-Obligationen 437,50, Franzosen 502,50, Lombarden 315,00, do. Prioritäten 318,75, Banque ottomane 535,00, Banque de Paris 786,25, Banque d'escompte 517,50, Crédit foncier 1303,75. do. mobilier 430,00, Meridional-Aktien 693,75, Panama-Kanal-Aktien 85,00, do. 5proz. Obligationen 64,00, Rio Tinto Aktien 431,25, Suezkanal Aktien 2287,50, Wechsel auf deutsche Plätze $122^{3}/_{16}$, do. London, kurz 25,24, Chèques auf London 25,26, Compt. d'Escompte 637,00.

Robinson Diamant-Gesellschaft-Aktien 135,00.

Petersburg, 11. Januar. Wechsel auf London 90,00, Russ. II. Orientanl 100⅛, do. III. Orientanleihe 100¼, do. Anleihe von 84 —, do. Bank für auswärt. Handel 268, Petersburg. Diskonto-Bank 698, Warschauer Diskonto-Bank 287, Petersburger internat. Bank 560, Russ. 4½proz. Bodenkreditpfandbriefe 144, Grosse Russ. Eisenbahn 235, Kursk-Kiew-Aktien 289.

London, 11. Januar. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols $97^{5}/_{16}$, Preuss. 4proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 92⅛, Lombarden 12¼, 4proz. Russen von 1889 93¼, Conv. Türken 17½, Oesterr. Silberrente 75, do. Goldrente 93, 4proz. ungar. Goldrente 86, 4proz. Spanier 70⅞, 5proz. privil. Egypter 103¼, 4proz. unifiz. do. 92⅝, 3proz. garant. do. 102, 4½proz. egypt. Tributanl. 94¾, 6proz. kons. Mexik. 94, Ottomanbank 11⅛, Suezaktien 90¼, Canada Pacific 78½, De Beers Aktien neue 22¾. Platzdiskont ⅝.

Rio Tinto 17, Rubinen-Actien 1¼ % Agio. Silber 44⅜.

New-York, 11. Januar. (Schluss-Course). Fest.

Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable Transfers 4,87, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,21⅞, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94½, 4proz. fundirte Anleihe 126, Canadian Pacific-Aktien 76⅜, Central Pacific do. 34¼, Chicago und North-Western do. 110⅝, Chicago, Milwaukee & St. Paul do. 69¼, Illinois Cent. do. 118⅞, Lake Shore-Michig. South do. 104⅝, Louisville & Nasville do. 86⅜, N.-Y. Lake Erie & Western do. 26½, N.-Y. Lake Erie, West. and Mort-Bonds 101, N.-Y., Cent & Hudson River do. 106⅞, Northern Pacific. Prefered do. 74½, Norfolk & Western Preferred do. 61½, Philadelphia & Reading do. 37¼, St. Louis & San Francisco Pref. do. 38½, Union Pacific do. 67, Wabash, St. Louis Pacific Pref. do. 32⅞.

Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten ebenfalls 3 Prozent.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.